

// Medieninformation – Linz, 14. März 2017 //

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz – SIX WEEKS TO GO

Die Festiveleröffnung 2017 mit fünf handverlesenen Filmpremieren und der Fassadenbespielung im OÖ Kulturquartier der CROSSING EUROPE | Kunstpreis-PreisträgerInnen, das Spotlight an die renommierte türkische Regisseurin Yeşim Ustaoglu, unser neuer Festivaltrailer SUMI, das neue Partnerprojekt SCHULE @ CROSSING EUROPE, die gerade aus der Taufe gehobene CROSSING EUROPE Filmkollektion auf der VoD-Plattform FLIMMIT, das hörenswerte Line-Up der diesjährigen Nightline sowie der Startschuss für den GOLDEN BAG-Schaufensterwettbewerb in der Linzer Innenstadt.

Abschließend noch eine kleine Erinnerung: Am 20. März ist Akkreditierungsschluss!

Festiveleröffnung

Das Festival beginnt dieses Jahr am Nachmittag des Eröffnungstages (25. April) mit dem **Start von Filmen aus allen Programmsektionen**, am Abend wird CROSSING EUROPE dann feierlich mit **fünf ausgesuchten Filmpremieren** eröffnet, die einen repräsentativen Querschnitt durch das heurige Festivalprogramm und die Programmsektionen darstellen – in Anwesenheit von zahlreichen Filmgästen.

Am OK-Platz erstrahlt erstmals auf der Fassade des OK Bürogebäudes die sich über sechs Abende erstreckende **Außeninstallation „Nähe*Distanz“** von Christoph Frey und Denise Mair (GewinnerInnen des CROSSING EUROPE | Kunstpreis der Energie AG 2017), und die künstlerische Querung Europas „Europastrasse“ des Fotografen Otto Hainzl startet als Videoinstallation ebenfalls am Eröffnungsabend. Die **Nightline** bestreiten ab 22:00 Uhr am OK Deck die Elektropunkrocker CIVIL CIVIC (AU/GB/ES), unterstützt werden sie vom Wiener DJ 7 CITIZEN.

Eröffnungsfilme 2017

Rund 160 Spiel- und Dokumentarfilme wird das Programm der 14. Ausgabe von CROSSING EUROPE Filmfestival Linz zählen, das gesellschaftspolitisch-waches und künstlerisch-exzentrisches Filmschaffen in Linz zur Diskussion stellen möchte. Dabei stehen **identitätspolitische Fragestellungen** im Mittelpunkt – genauso wie die Auseinandersetzung mit den **Lebensrealitäten im heutigen Europa**, was die fünf Eröffnungsfilme deutlich illustrieren. Filmschauplätze sind dabei Länder wie die Türkei, Polen, die Ukraine und Russland sowie Spanien und Frankreich.

Europäische Zustandsbeschreibungen lassen sich derzeit allzu leicht auf einen Nenner bringen: Angst und Verunsicherung beherrschen unseren Alltag, die mediale Welt und politisches Handeln – genau diese „European Angst“ greifen die fünf auf künstlerischer Ebene sehr verschiedenen Eröffnungsfilme auf, wenn auch in abweichenden Variationen, was die Filminhalte betrifft: Die **Angst vor dem Fremden bzw. den Fremden** ist bei den Spielfilmen CHEZ NOUS und SŁOŃCE, TO SŁOŃCE MNIE OŚLEPIŁO tonangebend, was in Fremdenfeindlichkeit und Übergriffen endet. **Angst vor Terrorangriffen** und die damit einhergehende Paranoia werden zum Leitmotiv der schwarzen Thriller-Komödie EL BAR. In TEREDDÜT ist es wiederum die **Angst vor gesellschaftlichen Umbrüchen** bzw. vor dem Verlust der männlichen Vorherrschaft, die die Heldinnen dieses Spielfilms unterdrücken.

Und im Dokumentarfilm RODNYE torpediert ein kriegerischer Konflikt das Vertrauen innerhalb der sogenannten „Keimzelle“ der Gesellschaft, der Familie, und die **Angst vor den Folgen des Kriegs** (wie etwa sozialer Niedergang, gefallene Söhne und tagtägliche Gewalt) ist latent spürbar. Die besondere Qualität dieser fünf Filme besteht jedoch darin, dass sie über den Horizont der Gegenwart bzw. der gegenwärtigen Verfasstheit Europas hinausweisen, d.h. dieser „European Angst“ ist beizukommen, und zwar mit Mitmenschlichkeit, Solidarität und Hoffnung. Es gibt auch in den diesjährigen Eröffnungsfilmen keine Patentrezepte, aber zumindest positive Perspektiven.

CHEZ NOUS / THIS IS OUR LAND (FR, BE 2017) - Österreichpremiere

Regie: Lucas Belvaux, 114 min, Verleih in Österreich: [Filmladen Filmverleih](#)

Programmsektion: European Panorama Fiction; Weltpremiere: Int. Film Festival Rotterdam 2017

Dem bekannten Regisseur und Schauspieler Lucas Belvaux gelingt genau am Höhepunkt des realen französischen Präsidentschaftswahlkampfes ein brisantes Politdrama rund um eine allseits geschätzte Krankenpflegerin, die mehr oder weniger ahnungslos in eine Politkarriere stolpert. Überzeugt davon, das Richtige zu tun und sich für ihre Gemeinde, die in den letzten Jahren wirtschaftlich abgebaut hat, einzusetzen, lässt sie sich von einer neuen patriotischen „Bewegung“ zur Kandidatur für das BürgermeisterInnenamt überreden. Dass sich hinter dieser Partei ein geschlossen fremdenfeindliches, nationalistisches und kein soziales Weltbild verbirgt, wird ihr im Verlauf des Films erst nach und nach klar. Letztendlich schafft sie den Absprung und entkommt den Fängen rechtspopulistischer Scharfmacher.

// In Anwesenheit von Lucas Belvaux (Regie) // Kinostart in Österreich: Herbst 2017 // Presseanfragen an Doris Hochrieser (d.hochrieser@filmladen.at) // Der Film läuft auch am 26. April im Rahmen des [Festival du Film Francophone Wien](#). //

RODNYE / CLOSE RELATIONS (LV, DE, EE, UA 2016) - Österreichpremiere

Regie: Vitaly Mansky, 112 min, Weltvertrieb: [Deckert Distribution](#)

Programmsektion: Competition Documentary; Weltpremiere: Karlovy Vary Int. Film Festival 2016

Regisseur Vitaly Mansky ist russischer Staatsbürger, geboren in der Ukraine, als diese noch Teil der UdSSR war, seine Vorfahren stammen aus Polen genauso wie aus Litauen. Dementsprechend verwundert es nicht, dass seine Großfamilie unterschiedliche Zugänge zur derzeitigen politischen Situation in der Ukraine und in Russland pflegt. Mansky macht sich auf die Reise quer durchs Land – vom westlich orientieren Lviv (zu Deutsch Lemberg), nach Odessa, in den von russischen Separatisten dominierten Donbass bis auf die Krim – auf der Suche nach den Gründen für die Eskalation nach Ende der Maidan-Revolution. Dabei gelingt ihm eine fesselnde dokumentarische Familienaufstellung vor dem Hintergrund des schwelenden kriegerischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine.

// In Anwesenheit von Vitaly Mansky (Regie) //

SŁOŃCE, TO SŁOŃCE MNIE OŚLEPIŁO / THE SUN, THE SUN BLINDED ME (PL, CH 2016) –

Österreichpremiere & Tribute-Opener

Regie: Anka und Wilhelm Sasnal, 74 min, Weltvertrieb: [balapolis](#)

Programmsektion: Tribute; Weltpremiere: Locarno Int. Film Festival 2016

Symbolhafte Bilder, eine strenge Bildkomposition, wenig Dialog, zahlreiche Auslassungen und der Rückgriff auf ein tagespolitisches Thema prägen den fünften gemeinsamen Film von Anka und Wilhelm Sasnal. Basierend auf Camus' Roman „Der Fremde“ schufen die diesjährigen Tribute-Gäste eine künstlerisch meisterhafte, manchmal fast absurd anmutende, Variation über Themen wie soziale Isolation und Fremdenhass.

Die Hauptfigur Rafat fühlt sich fremd in der eigenen Lebenswelt, von außen abgeschottet bleibt er für sich in seinen täglichen Routinen, bis zu einem Wendepunkt, als ein „Fremder“ (in Person eines an den Strand gespülten Flüchtlings) in sein Leben tritt, und er sich entscheiden muss, wie der damit umgeht.

// In Anwesenheit von Anka und Wilhelm Sasnal (Regie) // Details zum diesjährigen Tribute gibt es [HIER](#). //

TEREDDÜT / CLAIR OBSCUR (TR, DE, PL, FR 2016) – Österreichpremiere & Spotlight-Opener
Regie: Yeşim Ustaoğlu, 105 min, Weltvertrieb: [Beta Cinema](#), Rechte für Österreich: [Real Fiction](#)
Programmsektion: Spotlight; Weltpremiere: Toronto Int. Film Festival 2016

Bei diesem Spielfilm handelt es sich um eine poetische Parallelstudie zweier Frauen unterschiedlicher sozialer Herkunft, die tief in die heutigen Lebenswelten türkischer Frauen blicken lässt, mit all ihren Einschränkungen und Möglichkeiten. Sowohl die mitten im modernen Leben stehende Psychiaterin als auch die zwangsverheiratete junge Hausfrau haben mit „Male Privilege“ zu kämpfen – wenn auch auf verschiedenen Ebenen. Dieser Film macht deutlich, dass das Private auch immer politisch ist.

// In Anwesenheit von Yeşim Ustaoğlu (Regie) // Details zum SPOTLIGHT gibt es weiter unten im Text. //

EL BAR / THE BAR (ES 2017) – Österreichpremiere & Nachtsicht-Opener
Regie: Álex de la Iglesia, 102 min, Vertrieb für Österreich: [Koch Media](#)
Programmsektion: Nachtsicht; Weltpremiere: Berlinale 2017 – Wettbewerb (außer Konkurrenz)

Die gerade in den europäischen Großstädten steigende Angst vor Terrorismus greift das spanische Regie-Enfant terrible Álex de la Iglesia in seinem aktuellen Werk gekonnt auf und schuf eine temporeiche Tour de Force zwischen Thriller und pechschwarzer Komödie. Mysteriöse Todesfälle zwingen die zusammengewürfelte Gruppe von BarbesucherInnen in eine temporäre Überlebensgemeinschaft, die in einer klaustrophobischen Extremsituation endet, wo Solidarität und Paranoia Hand in Hand gehen.

// Der Film kommt im Rahmen von /slashes/ Filmreihe: Filme der NACHTSICHT 2017 von 4. bis 6. Mai im Filmcasino in Wien nochmals zur Aufführung. //

Spotlight: Yeşim Ustaoğlu

Yeşim Ustaoğlu (*1960) ist eine der **bekanntesten türkischen AutorenfilmerInnen**, sie schreibt und inszeniert seit 1994 vor allem Filme über Frauen auf der Suche nach Identität, die, wie sie selbst sagt, immer auch Geschichten über Männer sind. Ihre Filme waren von Anfang an international erfolgreich, gewannen Preise auf Festivals und wurden von der Kritik gelobt. Das liegt nicht nur daran, dass Ustaoğlus Inszenierungen sorgfältig und wahrhaftig sind, sondern auch daran, dass sich die Regisseurin mit **heiklen Themen – die türkische Gesellschaft und Politik betreffend** – beschäftigt: dem türkisch-kurdischen Verhältnis, der Vertreibung der Griechen aus der Türkei, Zwangsheiraten und weiblicher Sexualität.

Yeşim Ustaoğlus Filme sind **Heimatfilme im umgekehrten Sinn**: Sie zeigen Menschen auf der Suche nach einem Ort, an dem sie sich aufgehoben fühlen, ohne dass sie eine genaue Vorstellung davon haben, wie es dort aussehen müsste. Ihre Figuren sind Migrantinnen und Migranten – wie die zwei jungen landflüchtigen Männer in GÜNEŞE YOLCULUK oder die heimatvertriebene Griechin in BULUTLARI BEKLERKEN, wie die alte Dorfbewohnerin, die in PANDORA'NIN KUTUSU (CE 2009) von ihren Kindern nach Istanbul geholt wird oder die beiden jugendlichen Angestellten einer Autobahnraststätte in ARAF (CE 2013) und schließlich wie die noch nicht volljährige Elmas in TEREDDÜT (einer der diesjährigen Eröffnungsfilme), die ihr Elternhaus verlassen muss, um eine Ehe mit einem wesentlich älteren Mann einzugehen.

Was Heimat ausmacht, wie es da aussieht, riecht und schmeckt, wie die Menschen dort miteinander sprechen und was ihre Kultur geprägt hat, das thematisiert Yeşim Ustaoğlu in all ihren Filmen. *(zitiert nach CROSSING EUROPE Katalogtext von Daniela Sannwald)*

Insgesamt fünf Langspielfilme von Yeşim Ustaoğlu sind für eine Aufführung im Rahmen des SPOTLIGHTS geplant – in Anwesenheit der Regisseurin, die auch eine Masterclass abhalten wird (Details siehe unten).

Folgende Filme werden im Rahmen des SPOTLIGHTS präsentiert:

// TEREDDÜT / CLAIR OBSCUR

TR/DE/PL/FR 2016, 105 min, OmeU – Österreichpremiere & Eröffnungsfilm 2017

// ARAF / ARAF - SOMEWHERE IN BETWEEN

TR/FR/DE 2012, 124 min, OmeU – Österreichpremiere bei CROSSING EUROPE 2013

// PANDORA'NIN KUTUSU / PANDORA'S BOX

TR/FR/DE/BE 2008, 112 min, OmeU – Österreichpremiere bei CROSSING EUROPE 2009

// BULUTLARI BEKLERKEN / WAITING FOR THE CLOUDS

FR/DE/GR/TR 2004, 92 min, OmeU

// GÜNESE YOLCULUK / JOURNEY TO THE SUN

TR/DE/NL 1999, 104 min, OmeU

// Masterclass Yeşim Ustaoğlu am Samstag, 29. April, 16:00 Uhr, OK Deck, Moderation: Daniela Sannwald (Filmkritikerin), Eintritt frei – in Kooperation mit Kunstuniversität Linz / Zeitbasierte und Interaktive Medien & FC Gloria //

Neuer Festivaltrailer [SUMI](#) (AT 2017, 1 min)

Für den **neuen Festivaltrailer** (powered by Energie AG Oberösterreich) konnte CROSSING EUROPE das in Linz ansässige **Regie-Duo LAS GAFAS (Luzi Katamay und Christian Dietl)** gewinnen, das über die Jahre hinweg zahlreiche Kurzfilme und Musikvideos bei CROSSING EUROPE präsentiert hat (u.a. MAYBE PALERMO / CE 2016, DAS BESTE IST NOCH NICHT VORBEI / CE 2015, PATTY / CE 2014 oder COUNTABLY INFINITE / CE 2013).

Völlig frei in ihrer Form fließt und kriecht SUMI – die namensgebende, schwarzbraune Tusche – übers Papier und steht symbolisch für stetige Veränderung der Welt. Formt sich mal zu Tier, mal zu Mensch und zieht so manche bedeutungsvolle Linie quer durch die gekörnte Landschaft. Kommentarlos zwar, aber eindringlich verstärkt durch den atmosphärischen Sound von Enrique Tomás. Wie auch auf visueller Ebene trifft hier analog auf digital. Tiefe und schwere Bässe akzentuieren die Hauptmotive, elektrisch verzerrte Streichinstrumente fein texturierte Nuancen dazwischen.

*// Der Festivaltrailer 2017, SUMI, kommt zur **Festivalpromotion** und in österreichischen Programmkinos zum Einsatz. Online zu sehen: www.crossingeurope.at/trailer2017. // Detaillierte Medieninfo [HIER](#) //*

SCHULE @ CROSSING EUROPE

Für Lehrlinge und Schulklassen bietet CROSSING EUROPE heuer erstmals in Kooperation mit [KulturKontakt Austria](#) zwei speziell zusammengestellte Filmscreenings an. Dabei sind die direkte Kommunikation mit anwesenden Filmschaffenden und die Auseinandersetzung mit dem Medium Film von zentralem Interesse.

Eigens konzipierte Schulmaterialien unterstützen die PädagogInnen bei der Vor- und Nachbereitung der Filme. Gezeigt werden am 26. April die österreichische Komödie DIE MIGRANTIGEN (AT 2017) von Arman T. Riahi und am 27. April die Streetdance-Doku MARTHA & NIKI (SE 2015) von Tora Mkandawire Mårtens.

// Weitere Informationen auf www.crossingEurope.at/schule, Anmeldungen bis spätestens 19. April an [Lisa Buchwiser](mailto:Lisa.Buchwiser) / Eintritt: € 7,- für SchülerInnen – kostenfrei für begleitende Lehrpersonen //

EUROPA GRENZENLOS

Die CROSSING EUROPE Filmkollektion auf FLIMMIT

Seit diesem Jahr kooperiert das Festival mit Flimmit, der Video-on-Demand Plattform des Österreichischen Rundfunks. Rund 7.000 Titel (hauptsächlich österreichische und europäische Produktionen) sind abrufbar, darunter auch Highlights europäischer Filmfestivals. Mit dieser ersten Auswahl an zehn handverlesenen CROSSING EUROPE Filmen der vergangenen Festivaljahrgängen soll das Leben dieser Arbeiten „verlängert“ werden, und diese auch außerhalb des Festivalkontexts zugänglich sein. So viel ist sicher, mit Ausnahmefilmen wie etwa HOME (Regie: Tribute-Gast Ursula Meier), THIS IS ENGLAND (Regie: Shane Meadows), BROWNIAN MOVEMENT (Regie: Nanouk Leopold und Sandra Hüller in der Hauptrolle) oder aber WALHALLA RISING (Regie: Nicolas Winding Refn) steht einer lustvollen Auseinandersetzung mit europäischen Lebenswelten nichts mehr im Wege.

// Die CROSSING EUROPE Kollektion ist auf www.flimmit.com und [HIER](#) zu sehen. //

Nightline

Die von corridor-Bogendorfer/Mayrhofer programmierte **CROSSING EUROPE Nightline** im **OK Deck** bietet von 25. bis 30. April CineastInnen, Festivalgästen und NachtschwärmerInnen bei freiem Eintritt allabendlich ab 22:00 Uhr Gelegenheit, den Festivaltag bis spät in die Nacht hinein zu verlängern. Ein erneut hochkarätiges Line-Up erwartet das Publikum, von neuen Stimmen aus Österreich (**Mavi Phoenix**) bis Avantgarde aus den USA (**Xiu Xiu**), der über die Landesgrenzen bekannte Linzer Electronic Club *The Future Sound* präsentiert den Hip Hop-Exzentriker **Mndsgn**, und den Abschluss der Woche bildet die queere Partyreihe schmusn!.

Bonustrack: Man darf sich auf eine neugestaltete Partylocation freuen – DASGEGENLICHT & LEONARDO (Backlab) werden das OK Deck in neuem Licht erstrahlen lassen.

// Das vollständige Line-Up der Nightline 2017 findet sich [HIER](#). //

GOLDEN BAG Schaufensterwettbewerb 2017

Erneut sind die Linzer Geschäftsleute zum GOLDEN BAG Schaufensterwettbewerb eingeladen, der dieses Jahr von 7. bis 17. April in die vierte Runde geht. CROSSING EUROPE freut sich auf viele eindrucksvoll dekorierte Schaufenster, die das Stadtbild gemäß dem Motto „Film.Kunst.Europa“ positiv aufwerten werden. Bei der gestalterischen Umsetzung des Mottos sind der Kreativität und Originalität keine Grenzen gesetzt. Für die Dekoration werden sämtliche CROSSING EUROPE Werbemittelmaterialien zur Verfügung gestellt. Den teilnehmenden Geschäften und allen, die beim Voting mitmachen, winken zahlreiche Sachpreise.

Anmeldeschluss für die teilnehmenden Geschäfte ist der 24.3.2017!

// Alle **Details zur Teilnahme** sowie **Preise** und **Anmeldeformular** unter www.crossingEurope.at/goldenbag2017. Für Fragen steht [Lisa Brandstötter](mailto:Lisa.Brandstötter) gerne unter 0732/785700-32 zur Verfügung. //

!!! Am 20. März ist Akkreditierungsschluss !!! Am 20. März ist Akkreditierungsschluss !!!

TERMINVORSCHAU

Akkreditierungsschluss: **Mo, 20. März 2017**

Programmpressekonferenzen Linz & Wien: **Mi, 12. April 2017**

Festivaltermin: **Di, 25. bis So, 30. April 2017**

Bildmaterial & Updates

Fotos & Filmstills: <http://www.crossingeurope.at/xe-presse/pressefotos/>

Festivalimpressionen: <https://www.flickr.com/photos/crossingeurope/collections/>

Logo & Festivalsujet: <http://www.crossingeurope.at/xe-presse/logos>

Regelmäßige **Updates** und **aktuelle Informationen** zu CROSSING EUROPE 2017 gibt es wie immer auf unserer Website www.crossingEurope.at und auf unseren Social Media-Kanälen [Facebook](#), [google+](#), [Flickr](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).